



Tagesordnung I Punkt 12 der öffentlichen Sitzung am 31. März 2022

Antrags-Nr. 21-F-15-0010

“H2-Metropole Wiesbaden” - Kommunale Wasserstoffinitiative JETZT! - Antrag der Fraktion FW/Pro Auto vom 09.11.2021 -

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat vor kurzem die erste Lieferung eines eigenen, wasserstoffbetriebenen Busses erhalten. Weitere sollen in absehbarer Zeit geliefert werden.

Wasserstoff wird im Rahmen der Energiewende als wichtiger Baustein in der Transformation von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien betrachtet werden müssen. Wiesbaden hat diesen Teil der Energieträger bisher nur am Rande und nicht entschlossen genug in Betracht gezogen und wohl bisher auch wenig Aktivität hierzu entwickelt.

Um diese, für die Einhaltung von Klimazielen wichtigen Maßnahmen anzutreiben, muss Wiesbaden auch innerhalb der kommunalen Familie eine Vorreiterrolle einnehmen und mit in der Landeshauptstadt ansässigen Unternehmen sowie verstärkt auch mit der Wissenschaft Kooperationen eingehen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

I. Der Magistrat möge berichten:

1. Welche Technologien im Kontext Wasserstoff in Wiesbaden aktuell zum Einsatz kommen oder geplant sind
2. Welche Wasserstoffquellen bisher genutzt werden
3. Welchen Ursprung der genutzte Wasserstoff hat, gerade in Hinblick auf die Erzeugung und wie dieser nach Wiesbaden transportiert wird.
4. Welche Förderungen (Zweck und Summen) im Kontext Wasserstoff bisher durch Land/Bund/EU beantragt und bewilligt wurden bzw. sich noch in der Antragsphase befinden.

II. Der Magistrat möge:

1. Die eigenen Anstrengungen im Kontext der Wasserstoffnutzung massiv auszubauen,
2. ein Konzept "H2-Metropole Wiesbaden" zu erstellen, dass die verschiedenen Erzeugungstechnologien, Nutzungsmöglichkeiten sowie den Ausbau der entsprechenden Infrastruktur für "grünen Wasserstoff" zu den Abnahmestellen und Verbrauchern beinhaltet,
3. mögliche Erzeugungsmöglichkeiten, auch Wasserstoff als Abfallprodukt bei Müllverbrennung oder chemischer Industrie in Wiesbaden zu prüfen.
4. als erste Kommune Mitglied der hessischen Wasserstoffinitiative "H2BZ" zu werden,
5. die vorhandenen Fördermöglichkeiten bei Bund/Land/EU zu prüfen und auszuschöpfen,
6. gemeinsam mit interessierten Unternehmen einen "runden Tisch" zum Thema Wasserstoff ins Leben zu rufen.

Änderungsantrag zu TO I TOP 12 vom Stadtverordneten Haker für die Stadtverordnetenversammlung am 31.03.2022

"H2-Metropole Wiesbaden" - Kommunale Wasserstoffinitiative JETZT!

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

I. Der Magistrat möge berichten:

1.-4. Bleibt gleich

5. Ob sich die Landeshauptstadt Wiesbaden für die Anreicherung von Deuterium und Tritium etwas von den 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr abzwacken kann.

II. Der Magistrat möge:

1. Die eigenen Anstrengungen im Kontext der Wasserstoffnutzung massiv ausbauen, auch im nicht-zivilen Bereichen,
2. ein Konzept "2H-Metropole Wiesbaden" erstellen, dass die verschiedenen Erzeugungstechnologien, Nutzungsmöglichkeiten sowie den Ausbau der entsprechenden Infrastruktur für "grüne Wasserstoffbomben" zu den Abnahmestellen und Verbrauchern beinhaltet,
3. mögliche Erzeugungsmöglichkeiten, erstrecht Wasserstoff als Abfallprodukt bei Müllverbrennung, Energiegewinnung oder chemischer Industrie in Wiesbaden prüfen.
4. prüfen, ob die Landeshauptstadt Wiesbaden als erste deutsche Kommune Kapazitäten hätte Fissions- und Fusionssprengköpfe zu lagern, im Zweifelsfalle auch bei den Amis,
5. bleibt gleich
6. gemeinsam mit interessierten Unternehmen und Institutionen der BRD und anderen Nationen (USA) einen "runden Tisch" zum Thema „Wasserstoff-der Stoff aus dem unsere bombastischen Träume gemacht sind“ ins Leben rufen.

Beschluss Nr. 0165

Die Beratung des Antrags der Fraktion FW/Pro Auto wird einschließlich des Änderungsantrags des Stv. Haker auf die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.05.2022 verschoben.

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .04.2022

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .04.2022

Dezernat V
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gert-Uwe Mende

Oberbürgermeister